### **Landesbibliothek Oldenburg**

### Digitalisierung von Drucken

### Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 8 (1894)

42 (21.2.1894)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-215950</u>

# Norddentsches Volksblatt.

Erforint täglich t Ausnahme ber Ange nach Sonn-und gefestichen Friertagen, derate die viergespaltene gelle 10 a dei Bieberbolungen Rabatt, Poftsettungslifte Ar. 4896,

### Organ für Bertretung der Intereffen des werftbatigen Bolfes.

Rebaftion und Expedition: Bant, Abolfftrage Rr. 1.

Inferaten-Aunahme für Die laufende Rummer Die fpateftens Mittags 1 Uhr. Größere Inferate werben fruber erbeten.

Mr 42.

Bant, Mittwoch den 21. februar 1894.

8. Jahrgang.

### Die Bivilehe.

Die einzige Errungenicaft bes "Rulturtampfes", bie Die einzige Errungenschaft bes "Aulturkampfes", bie sinilebe, erfabrt burch ben bekannten subbeutschen Juriften 6. Pfiger eine sehr abkallige Rritis. Die hodpreieliche Juriften Kommisston, welche ben Entwurf zu einem bürgerlichen Geiehbuch für bas Deutsche Reich umredigiren soll, dat fich neulich mit bem Sperecht beschäftigt. Es ist tenzeichnend für ben Bug ber Zeit, daß in ber Rommission unter Anderem auch der Antrag gestellt wurde, die Sivilebe, biesen wohl einzig greisbaren Fortichtit, der abem "Aulturkampse" sich ergeben hat, wieder ab auschaffen und die krechliche Trauung als regelmäßige Form der Sheschliebung wieder aus bem Grabe zu erweden.

wollen, witchen, im Gegentheil, es mürben jahraus, fabreinn etilche Taufend Menichenpaare zu einer Zeremonis gerötigist, beren Bollung ihnen eine gelinde Heufelei aufmingt die sie eben auf sich nehmen, um ihre personlichen, witthichaftlichen und sittlichen Zwecke zu erreichen.

withigapitigen und nittigen zweice ju erreichen. Die Berbindung von Mann und Weib zu engstem Berein hat seine Gewähr nur im innersten Wesen und Wollen der beiden Betheiligten, weder Priester noch Standesbeamter, oder wie Pfizer sagt, der "Zivilsegen" die Etandesbeamten tonnen die Menichenwürde der Beiden

Bollen der beiden Betheiligten, weber Priefter noch Standesbeamter, oder wie Pfizer sagt, der "Zivissegen" de Landesbeamten können die Menichenwürde der Beiden zerhöhen", sie können nur den Alt besunden, weiter nichte. Rag sein, sie können nur den Alt besunden, weiter nichte, die einen besonderen "Segen" strchlicher der kandesamtlicher Gerkunft bedürfen; des faktische Rechtsverhölknis, des saktische Ebeglüd wird durch solchen Segen "im Zeitalter der Berkehrs" durchaus nicht gemährleistet.

Doch nun zu unsterem Artister. Ban dem, nach seiner Kandct, verbesseutungsbedürftigen Ziviskandesgeseh sagt er: "Das Geseh sührt bekanntlich den Titel "Geseh über die Beurkundung des Personenshandes und die Segeschlichung", und giebt schanntlich den Titel zu erkennen, des es von zwei ganz verschiebenen Tingen handelt. Die Beurkundung des Bersonenskandes und die Seurkundung der ersolgten Deitardhen gehört, ist eine Sache der Berwaltung ober der Statifült, die Eheschließung angen ein Gelchäft des öhrgerlichen Rechts. Weil man nun früher, so lange die frichliche Eheschließung (nach senonsischem Recht: der Abschlüße Ber ehes der war, den Kriefter, sondern vor dem Picketer, kand mit den Kriefter, sondern vor dem Picketer, sondern vor dem Briefter) Rechtens war, den Kriefter, sondern vor dem Picketer, der ich und die Kriefter und mit den Kriefter zusch mit den Kriefter und die Kriefter der Abschlichen Beamten des Erlaß des Ziviskandsgesehes auf die nicht minder große Bestehrtheit, dem kasisitäten Beamten zusgleich die Funktion des Fiviskandsgesehes aus die nicht minder große Bestehrtheit, dem kasisitäten Beamten ausgleich die Funktion des Fiviskandsgesehes aus die nicht minder große Bestehrtheit, dem Kriefters mar der Erlast des Beschungen der Sehen mit einer Mitwiskang zu machen; est dabunch, das der Schalbesbeamten die Kriefterung des Schandesbeamten die Kriefterung des Schandesbeamten auch füllischwiegend erfolgen können.) Damit war ein Juristenrecht der icht eingeich Berwaltungsbeamter iht, so mußte es sich, da es in die Berwal Politische Rativlichen Bes Zweistandsgelege auf bie nicht mieher große Restleichtelt, vom findithischen Bemnten zuse Restleichtelt, vom findithischen Bemnten zuse Restleichtelt, vom findithischen Bemnten zuse Reicht bei Berleichten bei Kante der gestles gestles zu ihrertagen bes beitz, fint ihr auf die Beurttandung der Gebelloffenen Beitz, kant ihr auf die Beurttandung der Gebeilung der Eerstlein die eine Schillen und bes Brieflandsnerster zu übertragen des Gestlessen und Kantendung der Gebeilung der Berleichten und bes Architendung der Gebeilung der Berleichten und bes Verleichten und bes Verleichten und Berleichten und bes Verleichten und bes Verleichten und Berleichten und bes Verleichten und Berleichten und Berleichten und Berleichten und der Verleichten und der Verleichten und Berleichten und der Verleichten und Berleichten und der Verleichten und der Verleichten und Berleichten und der Verleichten der Verleichten und Berleichten und der Verleichten der Verleichten und Berleichten und der Verleichten und Berleichten und der Verleichten der Verleichten der Verleichten und berleichten der Verleichten der Verleich

bürgerliche Gesethuch hat aber an dem schlichten Geset, und die Kevisiona-Kommisston hat sich auf einiges Flidwert deschränkt; es soll in solchem Fall teine neue Chessliebung nothwendig sein, sondern auf ein sachen Antrag der Betheiligten die Glitigteit der Grandfräglich erklätt werden sonnen; wie aber, wenn einer der Betheiligten die Stellung des Antrags verweigert?

"Wärre der Entwurf (des bürgerlichen Seschückes), eine von großen Gedanken getragene Schöhungs', siene von großen Gedanken getragene Schöhungs', siehe von großen Gedanken getragene Schöhungs', siehe von großen Gedanken getragene Schöhungs', siehe von großen Gedanken werden. Des Kingerlichen kann, vor Notar und Zeugen geschossen wis dieserschen werden müsse; den Geschücken wird die der Wickertagene Schöhungs', siehe von ber Landesderwaltung zu bestellenden des in's Zeirathsregister konnte man dann einem besteigen. Damit wären die heillosen Folgen der Konstitut von der Geschen gesche geschen gesche geschen gesche gesche gesche gesche gesche gesche gesch ne unter weiguije des Notars einen ihren besonderen Ber-haltniffen entsprechenden Bertrag ichlöffen. Der Seiligkeit der She mürde es meines Erachtens keinen Eintrag thun, wenn in Folge einer solchen Bestimmung die in höheren Kreisen nicht gerade seltene Taufchung des einen Theils durch den anderen über seine Bermögensverhältnisse er ichwert würde." dwert murbe."

Bir haben bem nur noch wenige Borte hingugu. Mancher Stanbesbeamte in feiner verzwidten Lage jügen. Mancher Stanbesbeamte in feiner verzwickten Lage glaubt, wie wir aus Ersahrung wissen, feinen Betundungsworten eine besondere Weihe geben zu jollen; um so etwas
zu präftren, was Pfiger einen "Bivillegen" nennt; ja, wir
haben icon formliche Prebigten angebort.
Da war icon Luther, der doch felber Priefter war,
ausgetfärter, der hoch fichtenungen bette. Wir wollen
auf be Webergabe seiner brasischen Darlegungen hier
perzichten.

persichten.

mas bem bürgerlichen Rechtsgeichaft ber Das, was bem bürgerlichen Rechtsgeschäft ber Ehe-ichtiegung die höhere Weibe giebt, ift nicht der Briefter-legen, roch der Zivilsegen bes Standesbeamten, noch die verwaltungsbeamtliche Buchung im Standesregister — sondern die Veled ber beiden Belhelligten, der Wille beider, die volle Menschennürde und Freiheit und Gleicheit im Anderen zu achten. It das nicht da, so bringt's auch der zweisache Segen vom Kirchenpriester und Zivilpriester nicht hinein!

### Politifde Rundicau.

ben sozialbemotratischen 9184 Stimmen.
— Dem Bunde arat h ging biefer Tage ein zwischen Deutschland und Ruffand abgeschloffenes, vom Staatsieftetär v. Maricall und Botschafter Graf Schuwaloff unterzeichnetes liebereintommen zu, wonach jebes ber beiben Länder auf Berlangen biejenigen einer früheren Angehotigen wieder übernimmt, welche bie Staatsangehörigteit durch Abwessenheit ober aus anderen Gründen verloren und bie

Abwejenheit ober aus anderen Gründen verloren und die neue Staatsingehörigkeit nicht erwoiben haben.
— Reue Beschäftung der Preffreiheit. Das Ober. Lande offen Münden hat entscheben, daß ben Relpo teuren die Berufspflicht obliege, fich selbst davon zu überzeugen, ob die von ihnen folporitriten Drudschriften Aergernig erregen tonnten.
 Monit einigen tonnen, das sollen die Rolporteure endsgiltig entscheiten. Wirde nach biesen Grundsagen versiabren so höt en auf die Rengernig erregen das en auf besten Grundsagen verstabren so höt natürlich das Rolportagegewerbe vollkommen auf, benn unieree Staatsanwälte können ja an jeder harmleien Beile Aergerniß nehmen.

lofen Zeile Aergeraiß nehmen.
— Zum Kapitel ber Sheichließungen in ber Armee ichreibt in Bezug auf ben vom "Borwärts" an's Lageslicht beförbetten Fall, ben Schwiegerschn bes Bantiecs Pringsheim betreffind, die "Freif. Big.": Kaifer Biblibelm I. gad die Sanktion zu bem erften preußischen Bischländbageieh im Jahre 1874 nur, nachdem in biefes bie Klaufel aufgenommen worden war, daß die bestehenden Berpflichtungen zur frechlichen Trauung burch das Beieh nicht aufgehoben fein follen. Indeh das Richt nicht aufgehoben fein follen. Indeh das Richt nicht aufgehoben fein follen. Indeh das Richt nicht aufgehoben ein betentung beigelegt. Es wurde bald barauf gleichwool geforbert, daß Difigiere und selbst Olfiziere des Beurlaubtenstandes sich tiecklich trauen lassen mitten bei Strafe der Entlassung. Thatsäcklich baben lojen Beile Mergerniß nehmen. \_\_\_ Rum Rapitel ber Chefdliegungen in

### Deutider Reichstag.

52. Sigung bom Sonnabenb ben 17. Februar

Am Tiche bes Bumbebrathed: Geaf Capribl, Febr. b. Maricall Dr. b. Boliticher u. A. Auf ben Tich des haufed find von ben Cogialbemofraten zwe Rilfpferdbeitichen und sum Bergleich brei Gummischläuche nieber

19.5

in, während das Obiervatorium in Greenwich, auf welches and glaubt, das Bourdin es abgelehen dade, völlig urverscheft blied. Diefer Unglüdesal des Anarchisten solling urverscheft blied. Diefer dangen gestellt babe, welch bei der Anarchisten solling urverschaft der Captaland der Bahren der Gestellt der Gestell

segen ben Stlabenraub und ben Stlavenhabel getvieft, und voir misblidgen es mithen auf das Schaftse, das eine beutsche Jirma besselben beschuldigt werden konnte.

Abz. Bebel (So3): Ich will mich keeng an den Etat halten und nur das freilen, was auch der Neichstanzier aus den anderen Rolonien erwähnt hat. Aus dem Bericht der Ronglerer Beit in Kamerun schein hat. Aus dem Bericht der Ronglerer Beit in Kamerun schein den in den Anderen worden ist. Was die gesagt habe, ist auch in viel schlere Beit in konnten ist. Was die gesagt habe, ist auch in viel schlere der worden ist. Was die gesagt habe, ist auch in viel schlere bereits in der Presse erstett worden, und in meine, das deutsch vor Sprache gebrach biet. Kritit an den Ausgande verlegen worden ist. Was die keine Kelaft der Wiele er Auflich wert Sprache gedracht hiet. Reitit an den Ausgande der Gesch hiete Reitit konnten der Gebracht der Gesch eine Gesagte erkoach biete. Auch ein der Leide Leiden der Gesch eine Gesagte der Gesch die Leite Reitit an der Jahr eine Gesch der Verne von Werchen zu der sie der Ausgande des Gesche des geschen der Verlegen der Verleg

Rolontalpolitit vertoften. 3ch lipne auch biesmal die For berungen ab. Dammacher (natt.): Wenn alle Länder von ihre Albg. Dr. Helultate erwartet hatten, würde es keafricheinistig gar teine Kolonien geben. Dit eingelnen militärlichen Capebitione bin ich auch weig einverftanden gewesen, boch ich will barau ebensowenig eingeben, wie auf die Frage, ob Militarism aben Effefforismus geeigneter fei. 3ch halte Beibe nicht für geeigne

Mitglieber bes Schapunganeicuffe an Stelle ber aus-fdeibenben herren Menten, Boder und Siems; 3. Cr. richtung eines Gemeinbeftatuts betreffend Anftellung von Bemeinbebilisbeamten ; 4. 29abl eines Begirtsvorftebers Stelle bes heren 30h. Bieting; 5. Babl von Reviforen bie Bemeinbeverficherung und barnach Berfchiebenes. an Stelle bes herrn Joy und barnach Berichiebenes, für bie Gemeindeverficherung und barnach Ber Station

für bie Gemeinbeverticherung und varnag Berichtebens,
Bant, 20. Febr. Das Besliedungsamt ber Station
ber Norbse zu Wishelmshaven aucht bekannt, bag die Bieberannahme ber im vorigen Jahre beschäftigten Räh-frauen für bas Rechnungsjahr 1894/95 vom 5. bis sum 7. März b. 3., von 9—12 Uhr Bormittags und 3—5 Uhr Nachmittags im Bureau bes Bestleibungsamte 3-b ligt Araginitag. fattfindet. Die fich melbenden Frauen haben, ba veranmelich nur folde Frauen beichäftigt werben, beren Ehemanner ober Daushaltungevorstände in einem Arbeites ober Diegliv verhältnis jur Marine geftanden haben ober fleben, eine Beicheinigung vorzulegen, aus weicher biefes Aerbaltnis betvorgebt und aus welcher hetvorgebt, daß die Famille

unterflühungsbebitiftig in Reubremen, 20. Febr. Geit einigen Tagen brand-ichaft ein frember Stabtreifenber, begabt mit unerhorter Unverfrorenheit, unfere Ortichaft, indem er fogenannte haus-Unverfrorenheit, unfere Ortichaft, indem er sogenannte hausiegen in jeder Familie zu vertaufen sucht und in golge einer Dreitigfeit auch viele vertauft. Der Reifentel ift so abgebrüht und aufdringlich, daß die Frauen, nur um ihn wieder los zu werden, ihm etwas abtaufen. Er macht auch nur in ber Zeit, wo die Manner zur Arbeit find, seine Geschäfte. Und was für Geschäfte macht er! Er läht fich sir seinen Schund 5,50 Mart bezahlen, nimmt jeboch vorläufig nur eine Angablung von 1 Datt. Reft wird fpater mittelft Boftauftrag erhoben. Es if einen Laien icon erfichtlich, bag biefer zweifelhafte Zimmer-ichnud lange nicht bas Gelb werth ift, bas bafür geforbert wird und fann baber ben Grauen nur empfohlen werben, bem aufteinglichen Patron gang turg und bunbig ju er-taren, bag ber beite Segen für ihr Haus und Wohnung ift, wenn er bie Schwelle nicht überichreitet.

Billpelmöhaben, 20, gebr. Die Fanktion bes Amte-anwaltes beim biefigen Amtegericht ift jeht von ber eines Diffsbeamten ees tonigl. Landraths, welche Remetr einer-geit ber verftorbene Graf v. Littichau in einer Berjon ver-einigte, getrennt worben. Diefe Fanktion ift aber, wie es

3m Creufot.')

Es ift Racht, am himmel glangen und glipern bie Sterne; ber Zug fahrt braufend bahin.
Ichne in ber Ede am offenen Wagenfenfter und athme bie frische Rachtluft ein, die durch ben Geruch des eben gemähten Grafes noch angenehm gewürzt ift.
Halb wachend, halb träumend laffe ich die vorübersliegenden Landichaften an meinem Auge vorübenziehen, sie find wunderdar erleuchtet vom Glanze des gesternten

3ch war allein im Roupé und hatte es mir bequem gemacht. Sanz aufgehend im Genusse dieser herrlichen Sommernacht hatte ich Zwed und Ziel meiner Reise bei-nahe vergessen. Ich bachte nicht mehr baran, daß ich in einigen Minuten im Creusof aufommen würde.

Der Jug halt an. . Ausfleigen! — 3ch fiebe auf bem Berron. Gin unausstehlicher Schwefelgeruch padi mich an ber Rehle, ein Geruch, ber mich, so lange ich im Greusot verweilen werbe, immer bebrücken wirb. Bugleich vernehme ich einen bumpfen, weit bertommenden, ihred-lichen Larm, den ich mir zu erklären nicht im Stande bin; ich erkundige mich und man berichtet mir, diefes furchi-bare Getofe werbe durch den Ja mwer bervorgebracht, durch den 100 000 Kilo schweren Riesenhammer, der hier

durch den 100 000 Kilo schweren Riesenhammer, der hier Tag und Nacht nicht fillse fieht.
Ein mir besreundeter Pariser Arbeiter hatte mich seinem Schwager empfohlen, der hier Werfsührer war und ber mich am Ausgang des Bahnhofs erwartete.
Wir wanderten zusamwen durch die Stadt; denn eine Stadt ift es, phantaflisch, besaubernd, mit ihren Mauern und Giebeln aus Alas, die durch die elektrischen Lampen maglich erleuchtet sind.

"In ben Wertfiatten wird nie gefeiert", fagt mein

\*) Orwnsot, Lo (iprid: 15 frojob): Stabt in Franfreich im Departement Sabnesetifoire. Die Bebolferung ift burchweg in ben großen Gifenwerfen von Schneiber & Comp. thatig.

Begleiter, "bie Arbeiter theilen fich in Tag- und Racht-

veiner wie Arbeitet weiter fich in dage und Auge bivösstönen".

Rings um uns her, in ber Rähe und in ber Ferne, einem Her von Riesen gleich, taucht die Menge der Kannine auf, welche in Witselen den Kauch ausspeien, der das Sternenlicht am Himmel verdunkelt.

Bir steigen eine ziemlich stelle Anhöhe hinan, die auf beiden Seiten von unbeimlichen Halern ungeben ist. Plöhlich, auf halber Höhe, vor einem Eisengitter, das am lehten Dause aufängt, zeigt sich unserem Auge ein großartiges, erschütterndes Schauspiel.

Bor unseren Fähen öffnet sich ein ungeheuerer Schlund, in dessen Aufernach in ziese an den Seiten dunkle Feuer sich hinsiehen, während im Jentrum ein helles Rammenmeer die Glaskaschen der toloffallen Jallen, die riesenkaften Gesenster der eisernen Thürme, die Giebel der Schuppen und alle die aufgedäusten Metalle erleuchtet.

Bei dem dunkelblauen Rachtsimmel, der wieder und immer wieder von den aussteigenden Rauchwirdeln getrübt

immer wieber von ben auffleigenben Raudwirbeln getrubt wirb, nehmen all' biefe Dinge übermenschliche Bropportionen an; bas Auge icaut in ein nie geahntes Chaos unharmoan; das Auge ichaut in ein nie geahntes Chaos unharmonischer, ichroffer, harter Formen, auf welchen wiederum,
riesenhaft vergrößert, sahlreiche Schatten binhuschen,
Schatten von Menichen, die wie wahnfinnig vor dem
Schlund der Delen gestikuliren oder über Bache flüssigen Feuers setzen, das sich durch die schwarze Erde hinschlängelt.
Von Zeit zu Zeit öffnen sich die hollenrachen, um rothe Flammen auszuspeien, polternd flüssen dann ungeheuere feurige Blode auf einen beweglichen Boden, der sie augen-blicktich forttreibt unter mächtige Wosspergasse.

Ueber biefem gangen Dante'ichen Schaufpiel, es be-gleitend in wilber Sarmonie, fowebt ein unbeschreiblicher Lärm, ber aus unbeutlichem Geräusch und weit herbringen-bem Getofe besteht: es heult und es kagt.

Ueber bies Alles bominirend: bie Feuerbache und bie Rauchmirbel und ben Brand ber Defen, bas tragische Wirrwarr ber Tiefe gleichsam gerbrückend, hort man in gleichmäßigen Zwischenräumen, aus irgend einem Winkel

ber Dunkelheit kommend, das ungeschlachte Schnarchen und Schnauben der Maschie, welche mit ihrem ungeheuren Rachen die Luft einsaucht, die zum Gang diese riefigen Organismus nöthig ift. Es dringt in das Ohr und in die Seele wie ein herzdrechendes Schluchen, mabrend man erchfüttert und erstarrt die epische Größe diese Kildes in fich aufnimmt und man möchte bestagen und trösten den unsichtbaren Schmerz, der sich da tundgiebt.

"Also diese Beute arbeiten die ganze Nacht?" fragte ich meinen Begleiter, der, ruhig seine Pfeise rauchend, mit dem Rüden nach der Tiefe am Eisenzitter lehnte.

"Ratürlich, die Oesen bürsen niemals ausgehen."
"Beieviel Arbeiter find da brinnen?"

"Bin Ganzen — zwölftausend hier und etwa vier-

"Bereitel arbeiter inn da drinnen ? "In Ganzen — zwölftausenb hier und etwa vier-tausend in den Minen der Kompagnie." "Weieviel Stunden arbeiten sie ?" "Der Arbeitstag hat zwölf Stunden. Thatsächlich arbeiten sie aber nur zehn, denn sie ruhen ein wenig und sie essen auch."

sie effen auch."
"Na, das ist sehr verniegen fie kugen ein wenig and
"Na, das ist sehr unterschiedlich. Die Handlanger
verdienen zwei und einen halben dis drei Franks den Toz,
die guten Arbeiter, die Jeiser, die Werführer wie ich
können von stant dis zehn Franks verdienen. Aber freisich",
ieste er lachend hinzu, "es sind Deren mehr, die brie
Franks verdienen, als Solcher, die zehn Franks haben".
Unwillstrich entfuhr mir der Schrei: "It das ein
Dandwerk, ist das ein Leben!?"
"Bah!" meinte mein Führer in fröhlichem Ton, "das
meinen Sie nur, die find's gewohnt, sie find auch nicht
unglicklicher als Andere. Uedrigens, sie bestagen sich nicht,
Alles Gewohnheitsjache; bedenken Sie doch, man konnnt
gleich deim Austritt aus der Schule dahin und man verläft den Ort erst wieder, wenn man wirklich zu Richts
mehr tauglich ist.

(Fortfetung folgt.)

icheint, nicht auf ben neuen Dilfsbeamten fibergegangen jumal bie Olbenburger gern billiges Brob effen. Schlug bes Referate, welches für uns nichts Reu-ent hat berfelbe barauf vergichtet, sondern es ift jum Schlug bes Referate, welches für uns nichts Reu-urtlas ber Borfigenbe, Berr Browning, folgende Bord emannt merben.

ernannt werven.
Michelmshaben, 20. Februar. (Bon ber Marine.)
Laut telegraphischer Melbung an bas Oberfemmanbo bei Marine ift bas Kanonenboot "Dyane", Rommanbant Kapitan-leutenant hattmann, am 18. Februar in Bombay an-

heutenant hartmann, am 18. Zebruar in Bombay an gefemmen.

Milhelmshaven, 20. Zebr. Da die Einfuhr von Michetstäuern und Schweinen aus Frankreich wegen der beit herrichenten Raul, und klauenseuche verboten worden zu eiger ber Begierungsprästdent eine diederfügliche Betanntmachung für den Grenzbezit Aurich neht den fir die Uldertetung des Berbotes seftzeiehren Strafen.

Thendurg, 19. Februar. Die gestenn Abend dei Uldertwurg flattzeiundene öffentliche Boltsversamming mat nur sehr mäßig besucht. Genoffe Stromberg aus hamburg sprach in längerer Rede über unsere Ziele und den Bortmalarbeitetag, besten Rothwendsteit er mit hinlänzlichen Zahlenmaterial dewies. Reicher Bessall lohnte dem Kehner und wurde selgende Resolution einstimmig anzenommen "Die heutige össenstige ihr die fied ein Sozialdweitenden und verpflichte sich, sir die Ziele etr Sozialdweitenden und verpflichte sich, sir die Biele etr Sozialdweitenden und verpflichte sich, sir die Biele etr Sozialdweitenden und verpflichte sich, sir die Biele etr Sozialdweitenden und verpflichte sich, sir die gester Wicht serner in der Berstürzung der Arbeitszeit den einzigen Gesellschaft zu heben und erwartet ein eist iges Streben wohl dieser Richtung." Der zweite Buntt der Zozisodenung: "Babl eines Vertrauensmannes sir Oftendurg" tie ledbit Fosterungen Bervor. Gegen benielden wachten sich mit tissigen Erinden namentlich die Oldenburger Konossen mit Dejoritat abgelebnt.

unit Majorität abgelehnt. Didenburg. 19. Febr. Die am Sonnabend bei Doobl' flatgesundene Bahlerversammlung aus dem gangen Perzogsthum war nur leiblich besucht. Der Besuch zeigte, daß mir und in univer Boraussehung nicht getäuscht hatten: die Bollemossen fehlten! Bridgen den beidem frissantigen ibe Bollemossen berichtig erifantigen bie Burigen berichtig erifattige Kintracht, das zeigte ichen bie Zusammensehung des Bureans. Dr. Barth, der freillich sit eine gewöhnliche Wahlversammlung im Doobl'ichen ihum war nur leiblich befucht. Der Besuch zeigte, daß fiben blieb. Das Abreißen sucht man sich burch eine mir ums in univer Boraussekhung nicht getäuscht batten: Stauung des in dem Robre, einem Anie, defindlichen bie Bollemossen herichten leichten! Auch das eigte iden bie berichtereischen Dampf zu erklären. Toch bie Buldumgen herrichte erschulch Gintracht, das eigte iden bie Zusammensehung des Burcaus. Dr. Barth, der freilich linteriuchung Bestätung erhalten, ist sehr zweifelhaft. Die Schlieberungen über den Aufannd der aufgestuddenen Delate seiner schwodern Organs wegen untauglich geweien Belde feiner schwodern Organs wegen untauglich geweien gelichen sind grauenhaft. Ein Berichtersatter der "Kieler wäre, hatte denn auch mit seinen Ausschläumg erhölter ihm Bick in die Leichenhalle deutsch russischen Santerverrag teine schwoder Russigabe, konnte auch den Mutbligsten schwodern machen. Denn was

icaftlichen Intereffe beiber Lanber liegenbe fegenereich Magreget, fonbern gugleich eine neue Garantie fur bie Aufrechterhaltung bes europäifchen Friebens. Der Wibernahre gerfattigt gegen ben Bertrag ericheint sachtich in teiner Beife gerechtfertigt. Die Berfammlung boffi baber, bag ber Reichstag burch möglicht ichleunige Annahme bes Bertrages bem gegenwärtigen verberblichen Bollfeiege ein Ende macht und bem Bolle die Bohithaten ber geplanten Beitebreerleichterung rasch jack werben läckt. merben lant.

weiben läßt." Bewor bieselbe zur Ahstimmung gelangte, erklärte noch ein Landwirth aus Butjadingen (Nitglied des Bundes der Landwirthe), daß die Butjadingen Landwirthe für den Jankelsvertrag siem. Er entwickle die sehr vervünstige Anslicht, daß, wenn durch den Bertrag die Indultet word beine gewinne, auch der Arbeiter mehr Arbeit und differen Lohn erhalte und dann die landwirthschaftlichen Produkte von selbst im Preise klegen würden. Die Resolution wurd der anzuf ziemlich einstimmig angenommen und beschlösen, dieselbe sowoh dem Reichstage wie allen der Oberburglischen Abgeordneten zuzustellen. Ob die lehteren sich darum kümmern werden? Das Bureau war sichtlich erfreut, daß die Sozialdemokraten nicht auf den Plau traten und das auch die Richter, den Arbeiten Veruber Barth nicht ansakten, des die wieder der nicht en Veruber. Barth nicht anfaften, boch lag in biefer harmlofen Ber-faumlung für beibe tein Anlag vor.

sammlung für beite kein Anlaß vor.
Alet, 19. Jebr. Der Streit, ob die furchtbare Ratafrophe durch das Alagen des Dampfrohres oder durch
das Losreißen des Absperrungsventils herbeigeführt, dürste
müffig sein, denn nun wird mitzetheilt, daß das Dauptdampfrohr sich vom Absperroentil losgerissen habe und
awar so, daß der Flanich des Rohres am Absperroentil
sitzen blieb. Das Abreißen such man sich durch eine
fitzen blieb. Das Abreißen such man sich durch eine fic burch eine tie, befindlichen

sumal die Oldenburger gern billiges Brod essen. Nach ba in stummer Sprace zu dem Besucher redete, war Schluß bes Referats, welches für und nichts Reues bot, nicht der Tod, sondern der Todesichrecken, das gange verlas der Borstende, hert Propping, solgende Resolution: grauenhafte Entsehn des jähen Steidens. Die Arme erschieden fandelsvertrage nicht nur eine im wirth boben, die Arme feider habt schaumbebeckt, so lag die Mehre icholussen und hieler Einderuch des Ertsehnen der jahl ber Tobten; und biefer Ginbrud bes Entjegens, ber in ber im Tobe erftarrten Saltung ber Leichen erhalten lach ber Tobten; und dieser Eindruch des Entiegens, der in ber im Tode erstarten Haltung ber Leichen erhalten geblieben war, wirtte schier noch graufiger als die thells weise surchten Bartigtung der Körper. Rur wenige Leichen sind nachen. Her und ba schie einen friedlichen Eindruch machen. Her und ba schie einen friedlichen Eindruch machen. Her und ba schient der Eine ober Andere unmitteldar in Ausübung seiner Jantirung vom Tode überrascht au sein, so Einer, der dagesessen und den Pleiste gesührt zu haben schint. Im Allgemeinen läbt sich auf die Haltung der Leichen ein Rückschlaus auf die Schreckensigenen ziehen, welche sied vielleicht innerhalb nur westiger Minuten oder Schunden nach der Kataliroohe im Raschinenraum abgespielt haben. Diese Bermuthungen sind den von Denen, welche die Schreckensstätte gesehen, vollig bestätigt worden. Im Naschinenraum, in der Maschine selber, an den Stussen der zum Zwischnehmer Erveppe angestammert, sand man die Leichen; eine größere Angahd berselben, darunter auch diezenige des Oberingenieurs Jampen, wurden aus der Bilge zu Tage gestobert, in welche die Berzweiselten gesprungen waren, um Kublung zu sinden. Sin großer Theil der Mundsenster sind zeitenstellen Sertusünster worden, um Auft zu schaffen. Die amtliche Bertustlisse weich. Die Beerdigung der Todten sinde heute, und zwar mit militärischen Eren fatt. finbet beute, und gwar mit militarifchen Chren ftatt.

### Beitgemaß.

Blumentianje, Laubgewinde, Shreipforten fiberall, Bunte Flaggen, Bibatrufen, Bollerbonner, Glodinicall

für die Mächtigen ber Erbe Macht man boch gar vielerlei. Wär' es Wahrheit, mußt' ich Doch bas meift' ift Dufelei!

Sebet heute noch bie Freiheit, Seut' auf einen Königöthron — Birb bas Bolf bann minber jubeln Als um einen Rönigsjohn?

Soffmann von Sallereleben.

## Wulf & Francksen



aus roth-grau gestreift. Atlas

mu to pin	no Dece	****		
Dberbett		10,28		
Unterbett		10,25		
2 Riffen		7,-		
	Mit.	27,50		
ameiichlai	ia Mt.	31,-		

### Einschläfige Betten Einschläfige Betten Einschläfige Betten Einschläfige Betten aus roth-bunt geftreift. Atlas

mit 16 Bfund Febern. Dberbett Unterbett 13.50 2 Riffen meifchläfig Dit. 40,50

aus rothem ober roth-rofa Atlas mit 16 Biund Halbdaunen.

mir to blane	& mercon	
Oberbett		17,50
Unterbett		17,50
2 Riffen		10,-
E-SHAMING	Mt.	45,-
meifchlaf	ig Mt.	50,50

Oberbett aus rothem Daunentoper, Unterbett aus roth. Atlas nt 16 Pfund Daunen u. Federn. mit 16 Pfund Oberbett Unterbett 2 Riffen 20,50 19

Mt. 54,50 gweischläfig Dit. 61,

## Oeffentlicher Verkauf.

Der Bferbebanbler Bubbe Djuren gu Rognenftebe last am

Sonnabend den 24. d. M. Nachm. 1 Uhr auf.

bei ber Behaufung bes Gaftwirths E. Deder ju Ropperhorn

ca. 20 Stud allerbeste itarfe

(junge, fcone Chiere) mit Bahlungofrift öffentlich meiftbietenb

Reuenbe, 19. Februar 1894. g. Gerdes.

### Unttion.

Donnerstag den 22. Febr. Rachm. 11/2 ther anfangend

Detben in der Mohnung der verstorbenen frau Halle, Mühlenstraße 1. Eloß 2 Rieiberichtate, 1 Kücheldfrant, 1 Sopha, 2 fonusiete Betten, 4 Aliche, 2 Stehlampen, Milber, Spiegel, eine Angahl Rieibungssüde, Küchengeräth und andere Sachen

öffentlich meifibietenb gegen Baargablung

Gutes Logis Grengftraße 65.

## Wirthschafts-Alebernahme.

Mit bem beutigen Tage übernehme ich bie

### Wirthschaft im Colosseum (öftl. Elügel)

als Gefcafteführer und bitte um gutigen Bufprud. Bant, 20. Februar 1894. H. Mathees.

Gine weithin renommirte, burchaus leiftungefabige

### Aunst-Färberei u. demische Wäscherei

Stablissement 1. Ranges, übertrug mir eine Munahmestelle und empfehle ich mich gur Bermittlung von Aufträgen jum Umfarben u. Reinigen jeber Art Damen u. Derrengarberobe (auch ungertrennt), von Sammeten, gebern 20. Räsige Breise. Sochmoderne Farben. Raide Lieferung. Muster u. Bermittlung bei J. N. Pels, Bant, Reue Wilhelmish, Str. 12.

### Waaren-hans R. H. Kührmann.

Große Boften

### Hemdentuche Centimeter, vorzügliche Qualitat

Meter 25 Pf.

84 Centimeter breite baumwollene karrirte Bettzenge

ftartfab. haltbare Sausmachermaare Meter 35 Pf. Beringere und fcmalere Qualitaten entfprechend billiger.

## Hen eingetroffen: Confirmanden:

gu allen Preifen in verichiedenen Ausführungen

für Anaben und Madden. Serm. Tebbe,

Bilhelmshavenerftr. 2

Bu kaufen gelucht ein gebrauchter zweirabriger Dandwagen. Tonnbeid, Schmidtftraße 6.

meiner geehrten Rundichaft genügen au fonnen, habe mein

### Großes Schuhwaaren-Geschäft noch um ein Bedeutendes erwettert o

und halte mich in allen nur vor-Artifeln in Diefer fommenben Branche bestens empfohlen. Breife wie befannt außerft billig.

Mur gute, reelle Waaren. Sochachtungsvoll

germ. Cebbe,

Wilhelmshavenerstr. 2.

Dfand- u. Leihgeldhaft

### An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidungsftüden, Möbeln, Betten, Kelocipeden und Räh-maschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- u. Stiefel waaren usw.

### A. Jordan, Bant,

Reue Bilbelmebavenerftr. 29

## Rechnungs-Abschluß

der Kranfenfaffe der vereinigten Gewerfe

ju Bilbelmsbaven für 1893.

I. Kassenrechnung.		
a. Ginnahmen.	M	3
1. Raffenbestand für ben Anfang bes Rechnungsjahres (ausichl. Refervefonbe	188	56
2. Binfen von Rapitalien und fonftigen belegten Gelbern, fomte Ertrag	në .	
		17
Don fonftigen Seemogeneigenen	. 335	70
500 fonnigen Bermogeneigeten 3. Gintrittsgelber 4. Gefammibeitrage (Antheile ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer gufammer	1)	
ausidi. Bulabbeitrage	. 6317	59
5. Bufapbeitrage für Familienunterftugung nach § 22 Abfat 2 bes Gefebe		35
6. Erfahleiflungen für gemahrte Rrantenunterfithung	. 72	45
7. Erfableiftungen von Berufegenoffenschaften, Unternehmern, Berficherung	4.	6.00
anftalten für gemährte Rrantenfürforge, Unfallrenten, Bufduf		
anftalten fur gemagtte Reantenfurforge, tenfautenten, Dufde	64	85
gum Rrantengelb		-
taffens ober Banteinlagen, Entnahmen aus bem Refervefont	1200	-
9. Aufgenommene Darleben zc	112	20
10. Sonflige Einnahmen		
11. Summa ber Einnahmen (Biffer 1 bis 10)	. 8681	97
b. Musgaben.	M	
	. 929	50
1. Für ärztliche Behanblung	. 952	
9. Oranifaraciber	. 3544	90
3. Krantengelber		-
5. Sterbegelber 6. Rur und Berpflegungetoften an Rrantenanftalten	. 125	-
6 Our, und Rernffemmatfoffen on Grantenanstalten	. 1468	36
7. Fürforge für Retonvalesgenten nad Beenbigung ber Rrantenunterftugur	10 —	-
8. Erfahleiftungen für gemährte Rrantenunterftugung	-	-
9. Burudgezahlte Beitrage und Gintrittegelber	. 172	72
10. Für Rapitalanlagen (Antauf von Berthpapieren :c ), Anlagen bei Spa	Ts	
taffen ober Banten, Buführungen jum Refervefonds	. 317	17
11. Burudgezahlte Darlehne m		_
12. Berwaltungeausgaben: a) perionliche	487	50
b) fächliche		
5) jagitaje		
13. Sonftige Ausgaben		
14. Summe ber Ausgaben (& ffer 1 bis 13)	. 8408	74
e. Abschluß.		
Summa ber Ginnahmen (Biffer a 11) 8681 -# 97	9	
Summa ber Ausgaben (Biffer b 14) 8408 " 74		
	-	

Ergiebt für ben Schluß bes Rechnungsjahres einen Raffenbestand von . Die reine Jahresausgabe ber Raffe (Summa ber Ausgaben abzüglich ber in Biffer 10 und 11 aufgeführten Boften) betrug in ben letten (vorhergebenben) brei

Jahren, namlich :

1891 5603 # 29 5 6885 # 25 5

### II. Vermögensausweis

für den Schluß des Rechnungsjahres 1893.

đe)	A. Das Gefammtvermogen ber Raffe (ausschließlich bes Berthes etwaig	ger Gru	nb.
	1. Aftipa:	ill	3
	a) der Bestand für den Schliß des Rechnungsjahres 1893:  1. laut vorstehendem Abschliß  2. baar im Reservesonds  b) in Dupotheten, Wertspapieren, Spartasenduch, Bankeinlagen	273 8771	23
	Summa	9044	84
	B. Das verfugbare Aftivvermogen (A 1 a und b) vertheilt fich wie folgt: 1. Zum Stammvermogen gehören	· 14	\$
	Rach bem vorjährigen Abichluß betrug bas Stammvermogen .	9843	-
	Ergiebt gegen bas Borjahr an Stammvermögen weniger 2. Bu bem Refervefond gehoren nach ben flattgefundenen Heber-	798	16
	weisungen (Entziehungen)	9654	44
	Grgiebt gegen bas Borjahr an Reservesonds weniger 3. Als Betriebssonds werkleiben ber Kasse wie bem Betrage unter A 1a und b nach Abug ber Beträge unter B 1 und 2:	882	83
	baar	273	23

### Der Yorftand.

## Wilhelmshavener Spar- u. Baugesellschaft

(eingetr. Genoffenichaft mit beichr. Saftpflicht).

Montag den 26. Februar 1894 Mbende 81/, Uhr

### Ausserordentliche General-Versammlung

im Saale der "Burg Sobengoffern".

Tagesorbnung: 1. Ergängungewahl bes Borftanbes und bes Anffichterathes. 2. Berichiebenes.

Der Aufsichtsrath:

28. Deftwarb, Borfigenber.

Ru vermietben eine tfeine freundliche Bohnung. Grengftraße 4.

Drei Damen-Masken-Anzöge

billig ju verleihen. Ropperhörn, Mühlenftraße 23, 1 L.

## Reste=Verkauf!

## Fertig genähte Waaren, als:

Gin Boften einzelner Damenhemben, Façons von benen fein halbes Dugend mehr am Lager, fowie Mufter, welche wir nicht weiter führen.

Boften Damenhemben aus ftarfem Gretonne, (Sin Stüd 75 Pf.

Gin Boften weißer Bardend Damen Beinfleider.

Boften farbiger Bardend : Damen : Beinfleider, Stüd 75 Bf.

Gin Boften Damen-Rachtjaden.

Gin Boften Parchend Damen-Unterrode.

Gin Boften Rinderhemden mit Achfelichluß, Façons, welche nicht weiter geführt werben.

Gin Boften Rinder Barchend Beintleider für bas Alter bis gu 5 Jahren.

Gin Boften Barchend-Rinder-Rleidchen, 45-55 cm lang. Gin Boften gehafelter wollener Rinder Hebergiehjadden.

### Hertige Bettwäsche!

Gin Boften reinlein. Sausmacher-Riffenbezüge, St. 1,20 Dt.

Gin Boften buntbaumwollener Riffenbeguge, St. 50 Bf.

Gin Boften weißer einschläfiger Bettbeguge aus geftreiftem Damaft, Stiid 3 Mt.

## In Stückwaare

find noch per bedeutende Boften Refte vorräthig in:

weiss und crême Gardinen. karrirten Bettzeugen, Cattun, Handtücher vom Stück, Leinen für Kissen u. Betttücher, Flanell, Hemdentuch und

Bettdamast.

Außer Diefen Artifeln find noch eine Reihe anderer Sachen jum Ausverfauf geftellt, welche nicht De einzeln aufgeführt werben fonnen.

## Wulf & Francksen

### Bu vermiethen

eine fleine freundliche Mohnung mit Garten in ber Rabe bes Bahnhofs Selb. mühle, preismertb.

Bu erfragen bei G. Seilemann, Bant

Allgem, Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter.

Conntag ben 25. Februar 1894 Rachmittage 11/2 Uhr

### Ausserordentliche Versammlung

im fleinen Saale ber "Burg hobengollern (2B. Borfum)

Tages . Drbnung:

- Mufnahme neuer Mitglieber. Babl ber Delegirten.
- 3. Antrage jur Generalverfammlung. 4. Berichiebenes.

Die Mitglieber merben bringenb erfucht, recht gabireich und punttlich ju ericheinen.

Sobann finben bie regelmäßigen Bebumgen fortan bei Gaftwirth Janffen, Reubremen, Ede ber Schul- unb Grengfraße, ftatt.

### Gesangverein Heim.

Die Uebungsftunden

werben jeben **Mitwoch von** 8½ the Abends an im Bereinslofal "Mühringer Hof", Herrn Tb. Frier, abgehalten. Um präzises Erscheinen bittet

Der Borftanb.

### Todes-Anzeige.

Beute früh um 12 Uhr verichied ploglich und unerwartet unfer lieber

### Karl

im garten Alter von 1 Monat, mas wir hiermit allen unferen Bermanbten und Befannten tiefbetrübten Dergens gur Angeige bringen. Bant, 19. Februar 1894

Ernft fagmer u. frau, geb. Juilfe.

Die Beerbigung findet Donnerstag, Radmittags 21/2 Uhr, vom Traner-baufe, Reue Bilhelmshavenerftr. 21,

Rebaftion, Drud und Berlag: Baul Sug in Bant.